

Anfrage an Herrn Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **9. Juli 2015** von Gemeinderat Berno Mogel

Sehr geehrter Herr
Bürgermeister
Mag. Siegfried Nagl
Rathaus
8011 Graz

Graz, am 09.07.2015

Betreff: Vermeidung von Anglizismen in der Kommunikation der Stadt Graz
Anfrage an den Bürgermeister

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

In der Geschäftsordnung für den Magistrat heißt es in ihrem Punkt 10.6. „Inhalt und Sprache im Schriftverkehr“ wie folgt:

„Die schriftlichen Erledigungen sind möglichst kurz und in zeitgemäßer, leicht verständlicher sowie höflicher Form abzufassen. Fremdwörter, unverständliche Abkürzungen und sogenanntes „Amtsdeutsch“ sind zu vermeiden.“

Nun ist allerdings festzuhalten, dass die Stadt Graz sowie ihre Unternehmungen im Rahmen von Projekten und Modellen leider in zunehmendem Maße Formulierungen finden, die dem Zweck der oben zitierten Regelung entgegenstehen. Belege für diese Behauptung sind etwa die Bezeichnungen „Coworking-Spaces“, „Central Park“, „Creative City Management“, „Case und Care Management“, „E-Mobility“, „E-Bike“, „E-Car“, „City-Management“, „Re-Use-Box“ oder „Jahresticket“, mit denen Besucher der Homepage der Stadt Graz oder Leser der BIG konfrontiert werden. In einigen dieser Fälle benötigt man zur Klärung der Bedeutung des verwendeten Begriffes sogar die Beschreibung des Projektes selbst. Von einer „leicht verständlichen“ Form der Sprache weicht die Stadt Graz in vielen Bereichen also ab, und genauso werden entgegen der Anweisung der GOM Fremdwörter verwendet, an deren Stelle eine deutsche Bezeichnung für ein höheres Maß an Verständlichkeit sorgen könnte.

Aus diesem Grund richte ich an Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, namens des Freiheitlichen Gemeinderatsklubs nachstehende

Anfrage

gem. § 16 der GO für den Gemeinderat
der Landeshauptstadt Graz:

Sind Sie bereit, dem Punkt 10.6. der GO für den Magistrat einen entsprechenden Passus hinzuzufügen, der die Verwendung der deutschen Sprache ausdrücklich anweist bzw. dafür Sorge zu tragen, dass die bisherige Formulierung „Fremdwörter sind zu vermeiden“ entsprechende Anwendung erfährt, um solche im Motivenbericht genannten fremdsprachigen Wortkreationen zu vermeiden?